

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

gem. JNA u. Schula

OBERBÜRGERMEISTER		
20. JULI 2010		
3.34	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
V	2 z.B.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Kopie: Ref. II, Ref. VI

Nürnberg, 20. Juli 2010
Dr. Pröiß-Kammerer

Neubau und Konzeption Grundschule St. Leonhard

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Planungen für den Neubau der Grundschule St. Leonhard konkretisieren sich nach und nach, sowohl was das Raumprogramm anbelangt, als auch, was die geplanten konzeptionellen Inhalte der neuen Ganztagsgrundschule bzw. der Hortplanung in diesem Gebiet betrifft (vgl. auch Anzeiger Süd vom 23.6.2010). Die Planungen zum Neubau St. Leonhard sind eingebettet in das Schulentwicklungs- als auch in das Hortausbauprogramm. Dennoch sehen wir noch zahlreiche Fragen jenseits der Finanzierung zu klären und haben Informationsbedarf zur konkreten Ausgestaltung der Planung.

Daher stellt die SPD-Stadtratsfraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

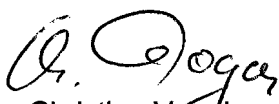
und bittet um einen **Bericht** im kommenden gemeinsamen Ausschuss Jugendhilfe- und Schule:

1. Wie ist der derzeitige Stand der Planungen zum Raumprogramm der Schule bzw. des Hortes? Wie sieht das Raumprogramm für die Ganztagschule aus, für wie viele Kinder bzw. Ganztagszüge wird geplant, wie groß soll der dortige Hort sein? Wie wird der geplante Hort in die bestehenden Hortstrukturen in St. Leonhard eingebettet?
2. Welcher Bedarf besteht bei der Schulkinderbetreuung und Ganztagschule im Sprengel selbst sowie in den umliegenden Sprengeln? Gibt es hier Erkenntnisse aufgrund der Hortanmeldezahlen bzw. aus der Elternbefragung? Ist eine Sprengelöffnung geplant? Welche Folgen hätte eine eventuelle Sprengelöffnung für die Stadt, z.B. bei der Finanzierung der Schulwegtransporte?

- 2 -

3. Wie wird die konzeptionelle Planung für die Ganztagsgrundschule vorbereitet? Wie sieht das geplante Stundenkontingent für die neue Ganztagsschule aus? Kann die Schule familienfreundliche Betreuungszeiten damit abdecken? Wenn nein, wie soll diese Frage gelöst werden? Welche Betreuungsmöglichkeiten sind für die Ferienzeiten geplant? Welche inhaltlichen Schwerpunkte sollen und können insgesamt gesetzt werden?
4. Wie funktioniert die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe während der konzeptionellen laufenden Phase sowie später im laufenden Betrieb? Wie sollen die künftigen Leitungsstrukturen insgesamt aussehen?
5. Inwieweit existieren Überlegungen, die neue Schule und den Hort möglichst eng an den Stadtteil zu binden, welche Kooperationen sind angestrebt, mit welchen Einrichtungen bestehen Kontakte, die dann sowohl mit der geplanten Ganztagsgrundschule als auch dem Hort, die dann intensiv genutzt werden können und so eine Bildungslandschaft im Stadtteil entstehen kann?
6. Wie sehen der derzeitige Finanzplan sowie die konkreten Bauplanungen derzeit aus und welche Zeitschiene ist konkret geplant? Welche kommunalen Belastungen wird es geben (investiv und im laufenden betrieb)?

Mit freundlichen Grüßen


Christian Vogel
Vorsitzender